

mit zweien meiner Gefährten ausgewechselt. Ohne diesen glücklichen Umstand wäre ich unfehlbar getödtet worden.“

„Wir müssen jetzt gehen,“ sagte Bernet, „und sehen, ob bei den Wagen Alles in Ordnung ist. Erst die Geschäfte, und dann das Vergnügen! Kommen Sie! Uebrigens wird es hier nicht allzuviel Spaß geben; den werden wir erst in Chihuahua haben.“

„Werden wir denn noch weiter ziehen?“ fragte ich verwundert.

„Gewiß,“ lautete die Antwort. „Hier braucht man nicht den vierten Theil unserer Waaren; wir müssen sie auf den Hauptmarkt bringen.“

6. Der Zandango.

„Sind Sie bereit?“ fragte Bernet, als er am Abend in mein Zimmer trat. „Beeilen Sie sich, der Tanz hat bereits angefangen! Aber ist das Ihr Ballanzug?“ fuhr er lachend fort, als er mich einen blauen Frack und dunkle Beinkleider auspacken sah.

„Allerdings,“ antwortete ich. „Haben Sie etwas daran auszufügen? Und ist das Ihr Ballanzug?“

Mein Freund hatte nämlich durchaus keine Veränderung mit seinem Anzuge vorgenommen. Er stand vor mir, wie immer, mit dem Jagdhemd, dem Gürtel, dem langen Messer und den Pistolen.

„Ja, das ist mein Ballanzug,“ erwiderte er, „und wenn Sie meinem Rathe folgen wollen, so gehen Sie mit mir, wie Sie da sind. Wie würde auch Ihr blauer Frack mit dem Gürtel darüber und dem Messer aussehen!“

„Warum aber den Gürtel und das Messer überhaupt mit-